

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Zentralkurse für Sanitätshülfskolonnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

73. **Zürich.** (Samaritersektion des Militärjantätsvereins Zürich.) — Teilnehmer: 47. Schlußprüfung: 22. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. H. Hoppeler; Hilfslehrer: F. Sauter; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. v. Schultheß.

Im **vorhergehenden** Jahr **1906** wurden im ganzen 74 Samariterkurse subventioniert.

B. Krankenpflegekurse.

26. **Oberurnen-Glarus.** — Teilnehmerinnen: 18. Schlußprüfung: 18. August 1907. Kursleitung: Dr. med. W. Weber, Oberurnen; Hilfslehrer: Franz Jos. Stuch, Oberurnen; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. von Tscharnier, Glarus.

27. **Str-Croix.** — Teilnehmer: 14. Schlußprüfung: 29. Oktober 1907. Kursleitung: Dr. med. Nicolet; Hilfslehrerinnen: Frau Dr. Nicolet und Schwester Rosa Pfarrer; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Guisan, Yverdon.

28. **Schwarzenburg.** — Teilnehmer: 25. Schlußprüfung: 15. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Lichtensteiger; Hilfslehrer: Gemeindefreiber Gasser; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Dahinden, Bümpliz.

29. **Außersihl-Zürich.** — Teilnehmer: 23. Schlußprüfung: 28. April 1907. Kursleitung: Dr. med. Th. Schäppi; Hilfslehrer: Gottl. Benz; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. C. Knopfli, Zürich III.

30. **Bern-Länggasse.** — Teilnehmer: 29. Schlußprüfung: 17. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. Müller-Bürgi; Hilfslehrerin: Rot-Kreuz-Schwester M. Stettler; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. W. Sahli, Bern.

31. **Bolligen.** — Teilnehmer: 20. Schlußprüfung: 14. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. B. Fetscherin; Hilfslehrer: Frä. Rothen, Krankenpflegerin und Herr Stettler; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Paul Scheurer, Worb.

32. **Weinfelden.** — Teilnehmer: 19. Schlußprüfung: 17. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. med. Schildknecht, Weinfelden; Hilfslehrerinnen: Schwester Britli, Weinfelden und Frä. Emma Ruf, Gemeindepflegerin, Sulgen; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Fähler, Romanshorn.

33. **Marzili-Dalmazi (Bern).** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 19. Dezember 1907. Kursleitung: Oberfeldarzt Dr. Mürjet; Hilfslehrerin: Frä. Dold, Vorsteherin des Pflegerinnenheims; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. C. Fischer, Bern.

34. **Sursee.** — Teilnehmer: 50. Schlußprüfung: 29. Dezember 1907. Kursleitung: Dr. M. Käppeli, Dr. K. Beck und Dr. G. Amrein; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Baumgartner, Gerliswil.

Im Jahr **1906** wurden im ganzen 18 Krankenpflegekurse subventioniert.

Zentralkurse für Sanitätshülfskolonnen.

Im Anschlusse an ein Referat über den III. Zentralkurs, signiert H. H., schreibt Herr Oberst Bohmy (siehe „Das Rote Kreuz“, Januarnummer von 1908, S. 11, 1. Spalte):

„... und so fragen wir uns umsonst, durch welche Neuerungen wir die Teilnehmerzahl vermehren könnten. Es wäre der Transportkommission erwünscht, wenn im „Roten Kreuz“

ein Gedankenaustausch über diese sehr wichtige Frage stattfinden könnte“ und so gestatte ich mir, meine allerdings unmaßgebliche Ansicht wiederzugeben, weil ich einestheils bereits darüber geschrieben und andernteils ebenfalls eine Diskussion im „Roten Kreuz“ angeregt habe, allerdings über eine andere Samariterfrage (ein Antwort habe ich gar nie erhalten).

In der Märznummer von 1906 habe ich in einem Eingefandt auf Seite 62 betont, wie wichtig es sei, daß das Interesse an den Kolonnen wach erhalten bleibe (siehe dort).

Welche Gründe der zu geringen Frequenz der Kurse lassen sich nun anführen:

1. Der damals 1905 zu geringe Sold der Transportkommission von Fr. 1. 20 ist nun auf Fr. 2 erhöht worden; die Zweigvereine leisten oder sollen — wenn möglich — ebenfalls Fr. 2 Sold leisten, somit bekommt der Mann pro Tag Fr. 4 und freie Station, was wohl genügend sein dürfte, gewiß gibt es wenig Freiwillige, welche jetzt aus diesem Grunde den Zentralkurs nicht besuchen.

2. Die ersten fünf Kolonnen haben die verfügbare Mannschaft bereits in die drei ersten Kurse gesandt (Clarus z. B. ca. 80 %), es gibt eben überall Leute, die sich nicht freimachen können oder die sich zum Kommandieren nicht eignen und deshalb zu Hause bleiben. Die 2—3 neuen Kolonnen werden auch schon einen großen Teil gesandt haben, was aus der Verteilung auf die Kantone geschlossen werden kann.

Die Rekrutierung zu den Kolonnen ist durch die Bedingung, daß ein Freiwilliger weder dem Auszuge noch der Landwehr angehören darf, sehr erschwert.

3. Das Interesse an den Kolonnen erlahmt dadurch, daß die Transportkommission nicht vorwärts machen kann.

Ich bin fest überzeugt, daß die Transportkommission infolge von Geldmangel immer und immer wieder aus ihrem Bestreben nach

weiterer Ausrüstung der Kolonnen z. gehemmt wird. Wenn die Freiwilligen im Organ lesen, man wolle die Kolonnen mit Wagen ausrüsten z. und monatelang nichts Neues zu sehen ist, so erlahmt eben das Interesse an der Sache, bleibt es aber wach, so haben die Freiwilligen Freude an der Arbeit und sie werben von selbst für die Kolonne. Die Transportkommission sucht ebenfalls nach „Neuerungen“ wohl aus dem Grunde, weil das Neue anregt und spornt.

Nachdem wir nun die Ursachen besprochen haben, so wollen wir noch einige Mittel vorschlagen:

1. Der Tagessold ist auf Fr. 4 zu belassen, die Hälfte davon soll von den Zweigvereinen z., die die Freiwilligen senden, bezahlt werden.

2. Solange die Anzahl der Kolonnen eine kleine bleibt und die Gesamtzahl der Freiwilligen (nicht der zugeteilten Sanitätsmannschaft) nicht steigt, ist nur jedes dritte Jahr ein Zentralkurs abzuhalten. Mit der Zeit werden die Kolonnen gewiß Zuwachs erhalten von Samaritern, welche allmählich in den Landturn eintreten, besonders nach Einführung der neuen Militärorganisation.

3. Mit der weiteren Ausrüstung der Kolonnen mit Material (Wagen, Feldküchen z.) ist so rasch wie möglich vorwärts zu schreiten. Die Zentralkommission soll schon jetzt der Transportkommission mehr Geld zur Verfügung stellen und dafür anderswo weniger zuteilen. Das Anleihen sollte möglichst bald aufgenommen werden können.

Mit einer bessern Ausrüstung der Kolonnen erhalten wir gewiß mehr Zuwachs und somit wieder eine größere Frequenz der Zentralkurse.

Es würde mich sehr freuen, wenn die Diskussion über meine Vorschläge aufgenommen und vielleicht auch meine andere Frage der Märznummer 1906 beantwortet werden würde.

Dr. v. T.

